

3. 308. a (1) Nr. 6979, ad 4568.
K u n d m a c h u n g
wegen Herstellung des Unterbaues
der k. k. Staatseisenbahnstrecke
von Innsbruck bis Hall.
St. Nr. 0—98.

In Folge hohen Ministerial-Erlasses vom
29. Mai 1853, Zahl 3711/E. B., wird die
Herstellung des Unterbaues der Staatseisenbahn-
Strecke von Innsbruck bis Hall, von St. Nr. 0
— St. Nr. 98, im Wege der öffentlichen Con-
currenz durch Ueberreichung schriftlicher Offerte
an den Mindestfordernden überlassen.

Denjenigen, welche diese Ausführung zu über-
nehmen beabsichtigen, wird Folgendes zur Richt-
schnur bekannt gegeben.

1. Es sind die Kosten für diese Bauherstel-
lungen approximativ berechnet worden, und belau-
fen sich:

- 1) für die Erdarbeiten auf . 224.934 fl. 17 kr.
- 2) » » Bauobjecte . . . 855.704 » 56 »
- 3) » Stütz-, Wand- und
Grabenmauern . 42.517 » 2 »
- 4) » Uferschutzbauten . 44.607 » 19 »
- 5) » verschiedene andere Arbei-
ten und sonstige Auslagen auf 36.606 » 11 »

daher zus. auf die Summe von 1.204,369 fl. 45 kr.

2. Die auf einen 15 kr. Stempel ausgefer-
tigten Offerte müssen längstens bis 20. Juli
1853 Mittags um 12 Uhr versiegelt und mit
der Aufschrift: „Anbot zur Herstellung des
Unterbaues der Staatseisenbahnstrecke von Inns-
bruck bis Hall versehen, bei der k. k. Centraldi-
rection für Eisenbahnbauten in Wien, Wollzeil
Nr. 867, eingebracht werden.

3. Jedes Offert muß den Vor- und Zunam-
en des Offertanten, und die Angabe seines Wohn-
ortes enthalten.

Der Nachlaß an den Einheitspreisen ist in
Procenten, und zwar sowohl mit Ziffern als
Buchstaben anzugeben. Offerte, welche diesen Be-
dingungen nicht entsprechen, oder andere Bedin-
gungen enthalten, werden nicht beachtet werden.

4. Der Offertant, welcher seine persönliche
Fähigkeit zur Ausführung von derlei Bauten
bei den Staatseisenbahnen nicht bereits darge-
than hat, muß diese Fähigkeit auf eine glaub-
würdige Art nachweisen. Ferner hat derselbe aus-
drücklich zu erklären, daß er die auf den Ge-
genstand dieser Kundmachung Bezug nehmenden
Pläne, Vorausmaße, Kostenüberschläge, Preis-
tabellen, allgemeinen und besonderen Baubeding-
nisse und die Baubeschreibung eingesehen, selbe
wohl verstanden habe, und sich genau darnach
benehmen wolle, zu welchem Behufe er die er-
wähnten Documente noch vor der Ueberreichung
des Offertes unterschrieben habe.

Die gedachten Behelfe werden bei der k. k. Cen-
tral-Direction für Eisenbahnbauten zu Wien in den
vormittägigen Amtsstunden von 8 bis 2 Uhr,
dann bei der k. k. Bauleitung in Salzburg
zur Einsicht für die Offertanten bereit gehalten.

5. Dem Offerte ist auch der Erlagschein über
das bei dem k. k. Universal-Cameral-Zahlamte
in Wien, als Staatseisenbahn-Hauptcassa, oder
bei einem Provinzial-Cameral-Zahlamte erlegte
Badium mit 5 Percent von der annäherungs-
weise ausgemittelten Bau Summe beizuschließen.

Das Badium kann übrigens in Barem oder
in hierzu gesetzlich geeigneten österreichischen Staats-
papieren nach dem Börsenwerthe des, dem Erlags-
tage vorausgehenden Tages (mit Ausnahme der
nur im Kennwerthe annehmbaren Obligationen der
Verlosungs-Anlehen von den Jahren 1834 und
1839) erlegt werden. Auch können zu diesem
Behufe gehörig nach dem Paragraphen 1374 des
a. b. G. B. versicherte hypothekarische Verschrei-
bungen, welche jedoch vorher in Beziehung auf
ihre Annehmbarkeit von der k. k. österreichischen,

von einer Provinzial-Finanz-Procuratur, oder
von dem Rechtsconsulenten der Central-Direc-
tion für Eisenbahnbauten geprüft und anstandslos
befunden worden sein müssen, beigebracht werden.

6. Die Entscheidung über das Ergebnis der
Concurrenz-Verhandlung wird von dem hohen
Ministerium für Handel, Gewerbe und öffent-
liche Bauten nach Maßgabe der Annehmbarkeit
der Offerte und der Vertrauenswürdigkeit des
Offertanten erfolgen.

Bis zu dieser Entscheidung bleibt jeder Offertant
vom Tage des überreichten Angebotes für dasselbe,
sowie auch dazu rechtlich verbunden, im Falle als
sein Anbot angenommen wird, den Vertrag
hiernach abzuschließen.

7. Das Badium des angenommenen Anbo-
tes wird als Caution zurückbehalten werden, wenn
der Unternehmer nicht etwa (was ihm gegen be-
sondres Einschreiten freisteht) die Caution in
anderer gesetzlich zulässiger Art bestellen will.

Die Badien der nicht angenommenen Angebote
werden sogleich den Offertanten zurückgestellt werden.
Von der k. k. Central-Direction für Eisen-
bahnbauten.
Wien am 18. Mai 1853.

3. 311. a (3) Nr. 3073.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem die k. k. Grundentlastungs-Di-
stricts-Commission Gottschee ihre Geschäftsaufgabe
vollends gelöst hat, so wird dieselbe mit Ende Juni l. J. außer Wirksamkeit
gesetzt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allge-
meinen Kenntniß gebracht, daß allfällige nach-
trägliche, den District Gottschee betreffende Ent-
lastungsgeschäfte, vom 1. Juli l. J. an, der k. k.
Districtscommission Laibach zugewiesen werden.
Laibach, am 23. Juni 1853.

Vom Präsidio der k. k. Grundentlastungs-Landes-
Commission für Krain.

Der Präsident:

Dr. Carl Ullepitsch m. p.

Der Inspector:

Strangfeld m. p.

3. 303. a (3) Nr. 624. ad 489.

Concurs - Ausschreibung.

Zu Folge des städtischen Gemeinde-Beschlusses
sub Nr. Dd. 624 und bezüglich der Genehmigung
einer k. k. Landes-Schulbehörde vom 8. August
v. J., Zahl 770, erfolgt an der niedereren neu
errichteten Civil-Realschule zu Warasdin die Be-
setzung einer technischen Lehrer-Stelle, die mit
600 fl. C. M. jährlichem Gehalt und 100 fl.
C. M. Wohnungsbeitrag verbunden ist. Die
Concurszeit ist bis 20. Juli l. J. festgesetzt.

Die Concurrenten für diese Stelle sollen ihre
mit den nothwendigen Belegen über Alter, kör-
perliche Gesundheit, die erlangte Befugniß zum
obgedeuteten Real-Schulen-Unterricht, bisherige
Verwendung, unbescholtene Lebensweise, ferner
über vollkommene Kenntniß der slavischen und
deutschen Sprache versehenen, eigenhändig geschrie-
benen Gesuche bis obenangesehendem Termin anher
übersenden.

Bevorzugt werden jedoch jene Concurrenten,
die bei gleichen Fähigkeiten auch die vollkommene
Kenntniß der illyrischen Sprache besitzen.

Gegeben aus der Sitzung des Gemeinderathes
der k. k. Freistadt Warasdin, am 11. Mai
1853:

Paul Kovac m. p.,

Bürgermeister.

Eduard Kušter m. p.,

B. Notar.

3. 915. (2) Nr. 5518.

Verlautbarung

Am 11. Juli 1853 zwischen 11 und 12
Uhr Vormittags wird die Jagdgerechtigkeit der

Ortsgemeinde Ischernutsch, welche aus den zwei
Steuergemeinden Ischernutsch und Nadgoritz be-
steht, auf fünf nach einander folgende Jahre,
nämlich auf die Dauer vom 1. Juli 1853 bis
letzten Juni 1858 in der Amtskanzlei der k. k.
Laibacher Bezirkshauptmannschaft öffentlich ver-
pachtet und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Be-
merken eingeladen, daß sie die nähern Verpach-
tungsbedingungen gleich von jetzt an hieramts
einsehen können, und solche auch am Versteige-
rungstage vernehmen werden.

Bezirkshauptmannschaft Laibach am 24. Juni
1853.

3. 283. a (3) Nr. 2640.

E d i c t

für die Hypothekargläubiger der
Krainburger Carl Florian'schen und
dazu incorporirten s. g. Pegam'schen
Gült.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde
über Einschreiten des Herrn Carl Florian, Besit-
zers der Krainburger Carl Florian'schen und
dazu incorporirten sogenannten Pegam'schen Gült,
und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grund-
entlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einlei-
tung des Verfahrens wegen Zuweisung der für
die Urbarmittelbezüge auf 548 fl. 20 kr., dann für
Laudemien auf 1375 fl. 50 kr. bereits ermittelten,
und für allfällige weitere Bezüge noch zu ermit-
telnden Entschädigungs-Capitalien, mittelst Edict-
ausfertigung für die Hypothekargläubiger ge-
williget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypo-
thekrecht auf das obige Landtafelobject zusteht,
hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis inclus.
6. August l. J. aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts
einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn
er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die
obbezeichneten Entlastungs-Capitalien nach Maß-
gabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilliget
hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört,
sodort den weitem, im §. 23 des Patentens
vom 11. April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 84,
auf das Ausbleiben eines zur Tagsatzung vorge-
ladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen un-
terzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die
Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijähri-
gen Zinsen, so weit deren Berichtigung nicht aus-
gewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Aus-
tragung auf die oberrwähnten Entlastungs-Capi-
talien überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich
geschehen, und hat die im §. 12 des obbezogenen
Patentes vorgeschriebenen Erfordernisse und Modi-
litäten zu enthalten.

Laibach am 7. Juni 1853.

3. 312. a (2) Nr. 2046.

Licitations - Kundmachung.

Zu Folge Decretes der löblichen k. k. Landes-
baudirection für Krain zu Laibach, ddo. 26.
Jänner d. J., Zahl 242, wird die Minuendo-
Verhandlung wegen Hintangabe der mit dem
Erlasse des hohen k. k. Handelsministeriums vom
21. v. M. und J., Zahl 6075, im adjustirten
Kostenbetrage von 1805 fl. 22 kr. C. M. ge-
nehmigten Geländerherstellung an der Birnbaumer
Waldstraße, zwischen den Distanzzeichen IV/14
und VII/7, bestehend aus 699 Stück gebundenen
und 93 Stück einfachen weichen Säulen,
dann 766 Stück weichen Einlagen, vor der hie-
sigen k. k. Bezirkshauptmannschaft am 2. Juli d.
J. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr abgehalten wer-
den, wozu die Unternehmungslustigen mit dem
Beisatze zu erscheinen eingeladen werden, daß der
summarische Kostenüberschlag, das Verzeichniß

der Einheitspreise, die allgemeinen technisch-administrativen und die speziellen Baubedingnisse bezüglich der fraglichen Herstellung, welche an den Mindestbieter in Bausch und Bogen überlassen wird, in der Amtskanzlei dieses Baubezirkes vom Tage der Licitations-Kundmachung bis zur Licitationsverhandlung täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, außerdem aber am Licitationstage bei der hiesigen k. k. Bezirkshauptmannschaft eingesehen werden können.

Jeder Licitant hat vor Beginn der Licitation das Neugeld mit 5 Procent des gesammten Baukostenbetrages zu erlegen, und es hat dasselbe entweder im Baren oder in öffentlichen Obligationen nach dem Börsencurse, oder in einer von der k. k. Finanzprocuratur geprüften und annehmbar befundenen Hypothek-Verschreibung zu bestehen.

Sobald der Anbot bestätigt ist, hat der Ersteher noch vor dem Abschlusse des Vertrages die Caution mit 7 Procent der Erstehungssumme zu erlegen.

Es wird übrigens vorausgesetzt, daß jedem Baubewerber zur Zeit der Licitation nicht allein die allgemeinen Bedingnisse bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speciellen Verhältnisse und Bedingungen der auszubietenden Bauobjecte, welche der Ersteher zu befolgen haben wird, vollkommen bekannt sind. Vorschriftsmäßig verfaßte, versiegelte, mit dem geschäftlichen Stämpel versehene, portofrei eingesendete Offerte können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie die 7% Caution enthalten, und vor dem Beginne der Licitation einlangen.

K. k. Bezirksbauamt Adelsberg am 17 Juni 1853.

3. 313. a (2) Nr. 2047.

Licitations-Kundmachung.

Die löbl. k. k. Landes-Baudirection für Krain hat mit dem Erlasse vom 20. April und 9. Juni d. J., Z. 167 et 1882, nachstehende Bauobjecte im Baubezirke Adelsberg = Wippach zur Ausführung bewilliget:

- An der Laibach = Triester = Straße:
- 1. Die Wiederherstellung der verfallenen Parapetmauer im Distanz-Zeichen VI/7-8, in dem Betrage von 63 fl. 28 fr.
- 2. Die Erbauung eines neuen Durchlaßcanals im Distanz-Z. V/2-3, im Betrage von 204 „ 1 „
- 3. Die Erbauung eines detto im Distanz-Zeichen V/15 — VI/0 im Betrage von 187 „ 56 „
- An der Wippach = Görzer = Straße:
- 4. Die Reconstruction des baufälligen Canals zwischen D. Z. I/15 — II/0, im Betrage von 168 „ 8 „
- An der Birnbaumer = Straße:
- 5. Die Reconstruction einer baufälligen Stützmauer zwischen Distanz-Zeichen VII/4 — 5, im Betrage von 452 „ 14 „

zusammen daher im adjustirten Betrage von 1075 fl. 47 fr.

Hierüber wird die Licitation vor der k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 2. Juli d. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags abgehalten, wobei die obigen Bauobjecte einzeln in Bausch und Bogen an den Mindestbietenden hintangegeben werden.

Die Ausbietung der einzelnen Bauobjecte geschieht in der obigen Reihenfolge, und es werden, sobald das eine oder das andere Object von Seite der, die Licitations-Verhandlung leitenden Baubehörde dem Besbieter zugeschlagen worden ist, weder mündliche noch schriftliche Anbote, selbst wenn sie unter dem Erstehungspreise blieben, mehr angenommen.

Zu dieser Licitation werden Unternehmungslustige mit dem Besätze eingeladen, daß der summarische Kostenüberschlag, das Verzeichniß der Einheitspreise, die allgemeinen technisch-administrativen und die speciellen Baubedingnisse mit den notwendigen Zeichnungen in der Amtskanzlei dieses Baubezirkes, vom Tage dieser Licitations-

Kundmachung bis zur Licitations-Verhandlung täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, außerdem aber am Licitationstage bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg eingesehen werden können.

Jeder Licitant hat vor Beginn der Licitation das Neugeld mit 5 Procent des gesammten Baukostenbetrages zu erlegen, und es hat dasselbe entweder im Baren oder in öffentlichen Obligationen nach dem Börsen-Course, oder in einer von der k. k. Finanz-Landesprocuratur geprüften und annehmbar befundenen Hypothek-Verschreibung zu bestehen.

Sobald der Anbot bestätigt ist, hat der Ersteher noch vor dem Abschlusse des Vertrages die Caution mit 7 Procent der Erstehungssumme zu erlegen.

Es wird übrigens vorausgesetzt, daß jedem Baubewerber zur Zeit der Licitation nicht allein die allgemeinen Bedingnisse bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speciellen Verhältnisse und Bedingungen der auszubietenden Bauobjecte, welche der Ersteher zu befolgen haben wird, vollkommen bekannt sind.

Vorschriftsmäßig verfaßte, versiegelte, mit dem geschäftlichen Stämpel versehene, portofrei eingesendete Offerte können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie die 7% Caution enthalten und vor dem Beginne der Licitation einlangen.

K. k. Bau-Bezirksamt Adelsberg am 17. Juni 1853.

3. 314. a (1) Nr. 6087.

K u n d m a c h u n g.

Im Bereiche dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft sind folgende Objecte aus Holz zu reconstruiren:

Die Brücke über den Zorn'schen Canal, auf der von Log nach Weuke führenden Straße; drei Durchlässe auf der Bezirksstraße von Log nach Moosthal, und die Brücke an der von Innergoriza nach Podpezh führenden Bezirksstraße.

Wegen Hintangabe dieser, auf 357 fl. 46 fr. veranschlagten Herstellung, auf Kosten der Bezirkscasse Umgebung Laibach, wird am 6. Juli l. J. Vo. mittags 10 Uhr hieramts eine Miniendo-Licitation abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Anhangе eingeladen werden, daß das technische Operat und die Licitationsbedingnisse hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 25. Juni 1853.

3. 924. (1) Nr. 2775.

B e k a n n t m a c h u n g.

Am 5. Juli d. J. wird in der Gradisca-Vorstadt H. Nr. 50 eine Mobilar-Licitation stattfinden, allwo verschiedene Geräthschaften, Einrichtungstücke, Getreidefässer und sonstige Holzwaren veräußert werden.

Zu dieser Licitation werden nur die Kauf-lustigen eingeladen. Laibach den 28. Juni 1853.

3. 885. (2) Nr. 1861.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte I. Classe zu Trefsen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Hrn. Franz Ruß von Hönigstein, wider Anton Stepic von Bärental, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche ddo. 1. Juli 1852, Z. 2549, schuldiger 200 fl. nebst 5% Zinsen seit 17. Juni 1851, Klagskosten pr. 50 fr. und anerlaufenen Executionskosten, die Feilbietung der zu Unterbärental gelegenen, im Grundbuche von Weinbüchel sub Urb. Nr. 9, Rectif. Nr. 44 1/2 vorkommenden, laut Schätzungsprotocolls ddo. 29. März l. J., Z. 1132, auf 91 fl. 55 fr. bewertheten unbehausten Halbhuhe bewilliget, und seien zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen, und zwar auf den 23. Juli, 23. August und 24. September l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besätze angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden, und daß jeder Licitant 10% des Schätzungswertes als Baadium zu erlegen habe.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht I. Classe in Trefsen am 31. Mai 1853.

3. 900. (2) Nr. 3028.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Michael Dmачen und Anna Erjaур von Großtschenello haben um die Todeserklärung des mit dem Jahre 1812 abwesenden, unbekannt wo befindlichen Anton Dmачen von Großtschenello Nr. 6 angeucht, worüber ihm Johann Schelko von dort zum Curator bestellt wurde. Anton Dmачen wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er sich so gewiß binnen einem Jahre hieramts zu melden, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen habe, widrigens nach Verlauf dieser Zeit zur Todeserklärung geschritten werden würde. Sittich am 28. Mai 1853.

3. 901. (2) Nr. 2598.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Eisenberg wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen des Mathias Hutter von Gottschee, als Nachhaber des Josef Wolf von Niederwölz, in die executive Feilbietung der, dem Hrn. Andreas Necher gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Eisenberg sub U. b. Nr. 8 vorkommenden auf 800 fl. gerichtlich geschätzten Realität zu Eisenberg, wegen schuldigen 50 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, als:

der erste auf den 13. Juli l. J.,

der zweite auf den 13. August l. J.,

und der dritte auf den 13. September l. J.,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Eisenberg am 7. Juni 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

3. 897. (2) Nr. 2846.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über gepflogene Erhebungen beschloffen worden, den Josef Wanitsch von Gurkfeld H. Nr. 98, ungeachtet er am 2. Juli l. J. das 24. Jahr erreichen wird, wegen seines Hanges zur Verschwendung, zur eigenen Vermögensverwaltung für unfähig zu erklären, sohin über ihn die Vormundschaft auf unbestimmte Zeit zu verlängern und seinen bisherigen Vormündern Helena und Josef Wanitsch von Gurkfeld die Fortführung derselben aufzutragen. Gurkfeld am 18. Juni 1853.

3. 866. (3) Nr. 2123.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Caroline Jeschenagg aus Laibach die executive Feilbietung der, dem Marko Bischal gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Pölland Rectif. Nr. 131 vorkommenden, gerichtlich auf 520 fl. geschätzten, sub Consc. Nr. 66 behausten 1/2 Hube in Wornschloß, und der auf 39 fl. 50 fr. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleiche vom 26. Juni 1847 schuldigen 350 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 18. Juli, 17. August und 19. September 1853, jedesmal früh um 9 Uhr in loco zu Wornschloß mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandobjecte nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Der Grundbuchstract, die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich hierorts eingesehen werden.

Tschernembl am 15. Mai 1853.

3. 867. (3) Nr. 1952.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Videtič von Lachina, die executive Feilbietung der, dem Jurek Pertö gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Gradac Curr. Nr. 159, Rectif. Nr. 107, dann sub Gut Weinits Curr. Nr. 64, Berg. Nr. 10 vorkommenden, gerichtlich auf 543 fl. geschätzten, behausten 1/2 Hube und Weingarten in Drenou, wegen schuldigen 48 fl. 30 fr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 19. Juli, den 18. August und den 20. September

I. Z., jedesmal früh um 9 Uhr in dieser Gerichts-kanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-Extract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich eingesehen werden.

Eschernembl am 5. Mai 1853.

3. 864. (3) *E d i c t.* Nr. 3250.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe zur Vornahme der, mit dem Bescheide des k. k. Landesgerichtes Wien ddo. 24. Mai 1853, Zahl 16432, bewilligten öffentlichen Feilbietung der, in die Mathias Hutter'sche Concursmasse gehörigen, zu Oberstül sub Conc. Nr. 2 gelegenen, im Grundbuche sub Rec. is. Nr. 1042 vorkommenden Viertel-hube sammt Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 550 fl. C. M., zwei Termine, und zwar auf den 4. Juli und auf den 4. August 1853, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Oberstül mit dem Besatze angeordnet, daß obige Realität bei diesen zwei Feilbietungs-Tagungen unter dem Schätzungswerthe nicht hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-Extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 2. Juni 1853.

3. 879. (3) *E d i c t.* Nr. 3744.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Hrn. Peter Marinschek von Senofetsch, als Nachhaber des Johann Ferić von Lukoviz, gegen Martin Ferić von Sinadolle, wegen schuldigen 324 fl. 36 kr. M. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 281 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 122 fl. 10 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben hieramts die drei Feilbietungs-Tagungen auf den 15. Juli, auf den 16. August und auf den 16. September 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 16. September 1853 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitations-Bedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-Extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 30. Mai 1853.

3. 880. (3) *E d i c t.* Nr. 3486.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es habe Anton Schenko von Klein-Ubelsku, gegen den unbekannt wo befindlichen Markus Schenko von Klein-Ubelsku, pcto. Zuerkennung der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Prewald im Tom. I. Fol. 84 vorkommenden, in Klein-Ubelsku liegenden Realität, die Klage sub praes. 18. Mai 1853, Nr. 3468, hieramts angebracht, worüber die Tagung auf den 26. August 1853 um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte anberaumt wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird demselben auf seine Gefahr und Unkosten Hr. Jacob Premrou von Klein-Ubelsku als Curator ad actum mit dem Besatze aufgestellt, daß er zur Verhandlung entweder selbst erscheine, oder einen andern Bevollmächtigten bestimme und namhaft mache, widrigens diese Rechtsache mit Ersterem ausgetragen wird.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 18. Mai 1853.

3. 889. (3)

Geschäfts-Anzeige.

Nachdem die Gefertigten ihre bisherigen getrennten Geschäfte vereinigt, und ihre vormaligen Locale (in der Franziskaner-Gasse und vor der Schusterbrücke) verändert haben, beehren sie sich, die Anzeige zu machen, daß sie ihr vereintes Geschäft nun im Hrn. Bals'schen Hause neben dem ständisch. Theater eröffnet haben.

Mit dem Danke für das bisher geschenkte Vertrauen empfehlen sie sich einem hohen Adel, der hochwürdigen Geistlichkeit und dem verehrten Publicum zu ferneren Bestellungen mit dem Besatze, daß sie auch ein beachtenswerthes Lager von

fertigen Männerkleidungen jeder Art, so wie der bezüglichen einschlägigen Artikel, als: Hemden, Krägen, Schlafrocke u. s. w. besitzen.

Wilh. Betge & Cepon,
Männerkleidmacher.

An Aeltern, Geschäftsleute &c.

Gefertigter, welcher seit mehren Jahren Privat-Unterricht in der italienischen Sprache ertheilt, wird Anfangs k. M. (Juli) täglich zwei freie Stunden haben, und sucht dieselben zu besetzen.

Derselbe verbindet sich, die erwähnte Sprache gegen ein festgesetztes Honorar gründlich zu erlernen, welches sich, je nachdem zwei oder mehrere Schüler gemeinschaftlich am Unterrichte Theil nehmen, verhältnismässig verringert, und es wird dasselbe erst dann in Anspruch genommen, wenn der Lernende den gewünschten Erfolg im Italienischen erreicht hat, in welche Verbindlichkeiten hingegen der Gefertigte erst dann einzugehen geneigt ist, wenn der angehende Schüler sich zuvor einer Probe von 6 Lectionen unterzogen haben wird.

Gefertigter besorgt auch Uebersetzungen in der deutschen und italienischen Sprache, nebst „Correspondenzen“ jeder Art, worauf er namentlich Geschäftsleute, welche mit Italien im Verkehr stehen, und mit mehrerwähnter Sprache nicht vertraut sind, aufmerksam zu machen sich beehrt.

Die Bedingungen etc. werden schriftlich oder mündlich (im letzteren Falle nur Mittags von 12 bis 1 Uhr) ertheilt: St. Peter-Vorstadt Nr. 23, wasserseits, zu ebener Erde links.

C. H. MARTELANZ.

3. 908. (2)

Franz X. Souvan's Handlung

in Laibach am Hauptplatz,

empfehlte zu Fabriks-Preisen

ihr reich assortirtes Lager aller Schreib-Requisiten von in- und ausländischen bezüglichen Fabrikaten, namentlich: Federkiele, Bleistifte, Siegelwachs, Oblaten zc., von feinsten bis zu der ordinärsten Qualität, und übernimmt auswärtige Bestellungen zur prompten und solidesten Ausführung.

Die Preise sämtlich angeführter Artikel sind auch seit dem neuen Zolltarif bedeutend billiger gestellt.

Dasselbst ist auch einzig allein die Niederlage der k. k. Josephsthaler Papierfabrik, deren Papier durchgehends streng zu Fabrikspreisen verkauft wird.

3. 539. (14)

Musverkauf

des neu assortirten Warenlagers der

Tuch-, Schnitt- & Modewarenhandlung

des

Carl Wannisch,

am Hauptplatze, vis-à-vis der Schusterbrücke,

zu
Fabrikspreisen

von:

Tuch, Peruvien's, Brasil's, Zefir's, den neuesten Rock- & Hosenstoffen, englisch Pique, Toilinet- & Seiden-Gillets, seidene Hals- & Sacktüchern, Cravats, schwarze Atlasse- & Gros-de-Naples, Creasleiwanden, Leinen-Trills, weissen & gefärbten Leinen-Tüchern, seidene Regenschirmen und allen Futterwaren.

Ferner:

unter Fabrikspreisen

von

verschiedenen Damen-Haus-Kleidern, Tibets, Orleans, Weberzeugen, Umhängtüchern, und einer grossen Parthie Hosenstoffe.

K. k. südliche Staats = Eisenbahn.

Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats = Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai v. J., bis auf weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personen-Zug	Abfahrt von der Station	Personen-Zug	Postzug
	Stund. Minut.	Stund. Minut.		Stund. Minut.	Stund. Minut.
Mürzzuschlag	4. 45 Früh	3. — Nachm	Laibach	7. 30 Abends	8. 15 Früh
Gras	8. 35 „	6. 55 Abends	Eilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 „	Marburg	2. 57 „	2. 40 Nachm.
Eilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Gras	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert. Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens $\frac{1}{2}$ Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.

K u n d m a c h u n g.

Die besonders günstige Aufnahme, derer sich die durch das gefertigte k. k. priv. Großhandlungshaus garantirte große Geld- und Gemälde-Lotterie gleich nach ihrem Erscheinen zu erfreuen hatte, und der sich in Folge dessen täglich lebhafter zeigende Begehrt nach Losen setzt dasselbe in die angenehme Lage, die erste Ziehung statt am 3. Jänner 1854, schon am

nächstkommenden 3. September,

somit um volle 4 Monate früher, als ursprünglich angekündigt, vornehmen zu lassen.

Das Großhandlungshaus bringt diesen günstigen Umstand dem geehrten Publikum, so wie seinen zahlreichen Geschäftsfreunden hiermit zur Kenntniß.

Wien am 5. Juni 1855.

G. Perissutti,

k. k. priv. Großhändler.

In Laibach sind derlei Lose bei fertigtem Handelsmanne zu haben, allwo bei der letzten Lotterie, deren Ziehung am 7. d. M. war, das Los verkauft wurde, welches den dritten Haupttreffer, das von seiner Majestät hiezu geschenkte prachtvolle Kaffee-Service, gewann.

Joh. Ev. Wautscher.

Edmund Terpin's

Schreibmaterialien = Handlung in Laibach, Hauptplatz Nr. 236,

dankt den hohen k. k. Civil- und Militär- Behörden, der hochwürdigen Geistlichkeit und dem verehrungswürdigen Publicum für das bis nun geschenkte Vertrauen, und empfiehlt gleichzeitig ihr reichlich assortirtes Lager in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, als: vorzügliche Hamburger- und Wiener-Federkiele, Stahlfedern, Bleistiften, Siegellack, Oblaten, Wachleinwand, Gummielastium, Spagat, Rebschnüre, Kaiserseide und Zwirn, Streusand, schwarz und in Farben, aus den vorzüglichsten Fabriken, in allen Qualitäten zu billigsten Preisen, so auch ihr gut assortirtes Papier-Lager von in- und ausländischem, vorzüglich aber das k. k. privil. Josefsthaler Fabrikat, deren Qualität anerkannt und stets zu billigsten Original-Fabriks-Preisen verkauft wird.

Bei größerer Abnahme wird ein angemessener Nachlaß bewilliget.

Auswärtige Bestellungen werden schleunigst effectuirt.

Spiralfedern für Bett-Einsätze, aus der k. k. privil. Spiralfedern-Fabrik des Hrn. B. Pleiweiß aus Mödling bei Wien, sind auch zu haben à 7 kr. das Stück.